

Programmbeschreibung des 33. Mittelfränkischen Lehrertags 2012

Der Schwabacher Lehrertag ist eine der größten Fortbildungsveranstaltungen in Bayern und für **alle** Teilnehmerinnen und Teilnehmer **kostenlos**.

Die Programmzusammenstellung ist nun erfolgt und wir sind sicher, dass wir auch für den nächsten Lehrertag am 16. und 17. März 2012 wieder brisante, aktuelle und hoch interessante Workshops, ausschließlich durchgeführt von kompetenten Referentinnen und Referenten, anbieten können. Da ist für jeden etwas dabei.

Den Hauptvortrag am Freitagnachmittag hält diesmal der bekannte Reformpädagoge, Diplom-Psychologe und Buchautor Otto Herz, der in seinem lockeren, unterhaltsamen und kurzweiligen Vortragsstil über die Thematik: **Gemeinsames Lernen referieren** wird.

Besuchen Sie auch unseren **Info-Stand** in der Aula der Karl-Dehm-Schule und die bayernweit größte **Verlagsausstellung** beim Schwabacher Lehrertag! Beteiligen Sie sich bitte auch an unserer **Besucherumfrage** (unsere persönliche Evaluation), die Sie ausgefüllt und ohne Namen versehen am Stand des Wirtschaftsdienstes in eine bereitgestellte Box geben. Sie erhalten daraufhin eine Teilnahmekarte an einer Verlosung, bei der tolle Preise zu gewinnen sind: Reisegutscheine vom Wirtschaftsdienst, kostenlose Besuche im Legoland in Günzburg, Promotionskoffer mit Inhalt vom BLLV Mittelfranken und vieles mehr.

Selbstverständlich können Sie auch dieses Jahr wieder eine **Skriptum-CD** mit den Beiträgen aller Referentinnen und Referenten erwerben. Mitglieder im BLLV zahlen nur 3,00 €, Nichtmitglieder dagegen 6,00 €.

Wir freuen uns auf die Veranstaltung und ganz besonders auf Ihren Besuch!

Klaus- J. Schröter
Geschäftsführer

Freitag, 16. März 2012

			Programm der Eröffnungsveranstaltung	
14:15 – 16:15 Uhr	1.1	Gerhard Gronauer Bezirksvorsitzender des BLLV Mfr.	Begrüßung der Teilnehmer und Ehrengäste sowie Eröffnung des 33. Mittelfränkischen Lehrertags	
Zeit- schiene 1	1.2	Matthias Thürauf OB der Stadt Schwabach	Kurzes Grußwort	
	1.3	Otto Herz Reformpädagoge und Diplompsychologe	Alle lernen mit allen – individuell und gemeinsam, selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung INKLUSION ALS EINLADUNG Nur wer Schule <i>neu denkt</i> , wird Schule auch neu <i>gestalten</i> . Altes Denken führt über unbefriedigende Reparaturmaßnahmen kaum hinaus: <i>die „Reform“ der „Reform“ der „Reform“ der „Reform“ ...</i> Die traditionellen Funktionen der gegenwärtigen Schule werden beschrieben mit den Stichworten QUALIFIKATION – SELEKTION – LEGITIMATION. Die Menschen werden von Anfang an und immerzu einem vorgegeben Selektions-System, das sich immer- zu selbst zu legitimieren versucht, angepasst.	

14:15 – 16:15 Uhr Zeit- schiene 1	1.3 Otto Herz Reformpädagoge und Diplompsychologe	Die zukunftsfähigen Funktionen einer Schule für das 21. Jahrhundert heißen aber anders. Es geht um drei Hauptaufgaben: - das Zusammen-Leben zu lernen - Lernen als gute Erfahrung zu erleben - möglichst alle sollen möglichst viel intelligentes Wissen, man könnte auch sagen: BILDUNG erfahren. Aus diesem Grunde tritt der Gedanke der INKLUSION an die Stelle der Selektion: <i>Alle lernen mit Allen gemeinsam!</i> INKLUSION hat eine menschenrechtliche Herkunft und Zukunft: am Beginn steht die <i>Allgemeine Erklärung der Menschenrechte</i> ; die <i>UN-Konvention über die Rechte der Kinder</i> folgt nach; und wird abgerundet durch die <i>UN-Konvention über die Rechte Behinderter ...</i> Menschenrechte haben Vorrang vor dem Erhalt eines überholten Schul-Systems. Eine inklusive Welt, eine Welt ohne Ausgrenzung und ohne Aussonderung, will und braucht eine inklusive Schul-Welt. In einer inklusiven Schul-Welt verändert sich die Schul-Struktur und lässt eine neue Schul-Kultur wachsen.	
	1.4 Gerhard Eichner Leiter der Abt. Berufswissenschaft	Kurzer Hinweis zum Programm	

Freitag, 16. März 2012

Uhrzeit	Nr.	Referent/in	Thema	Zielgruppe
16:30 – 18:00 Uhr Zeit- schiene 2	2.1	Pamela Schmidt Kriminalhauptkommissarin (Polizeipräsidium Nürnberg)	Eingreifen statt Wegschauen: Wie verhalte ich mich in Konfliktsituationen? Im Workshop werden kurz die unterschiedlichen Formen und Wirkungsweisen der Kommunikation und der individuelle Gewaltbegriff erarbeitet und anhand von praxisnahen Beispielen Lösungsmöglichkeiten für potentielle Konfliktsituationen aufgezeigt. Im Anschluss an die Erläuterungen zur Notwehr bzw Nothilfe und sinnvollen wie technischen Hilfsmitteln hierfür sollen einige praktische Übungen helfen, das Gehörte zu vertiefen.	Alle
	2.2	Peter Dammenhayn/ Gordon Gott Fa. DEGEN	Interaktive Tafelsysteme Der Workshop umfasst folgende Bereiche: - Einführung in die Thematik und Funktionsweise einer interaktiven Tafel - Darstellung der wesentlichen Komponenten und deren Zusammenwirken (interaktive Tafel, Beamer, Höhenverstellung, Software und Computer). - Bedienung der Tafel an einem Softwarebeispiel. - Methodik und Didaktik anhand von Beispielen an der interaktiven Tafel.	Alle
	2.3	Inge Winkler-Hommel Lehrerin	Ganztagesklasse – ganz klasse? Chancen und Grenzen des Ganztagesbetriebes in der Grundschule Obwohl viele Schulen bereits in den Ganztagesbetrieb eingestiegen sind, stellt dieser für Schüler, Lehrer, Eltern und Schulleitung immer wieder eine neue Herausforderung dar. Nach einer kurzen Abhandlung der offiziellen Rahmenbedingungen folgt die Vorstellung einer möglichen praktischen Umsetzung.	GS

16:30 – 18:00 Uhr Zeit- schiene 2	2.3	Inge Winkler-Hommel Lehrerin	Anhand kurzer Sequenzen aus Reinhard Kahls Film „Treibhäuser der Zukunft“ sollen Chancen, aber auch Grenzen der Umsetzung des Ganztagesbetriebs veranschaulicht und diskutiert werden.	GS
	2.4	Claudia Wiegleb Seminarrektorin	Mit Kindern die Geschichte der Schulumgebung entdecken – Historisches Lernen in der Grundschule In dem Workshop "Mit Kindern die Geschichte der Schulumgebung entdecken" wird den Fragestellungen nachgegangen, welche Bedeutung die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Schulumgebung (nicht nur) für das historische Lernen von Grundschulkindern besitzt sowie exemplarisch aufgezeigt, wie ein solches Vorhaben schüler- und kompetenzorientiert realisiert werden kann.	GS
	2.5	Renate Stecher Kräuterpädagogin	Die Kräuterspirale im Schulgarten – Pflanzen erkennen, ernten und verwenden Eine Kräuterspirale ist mittlerweile in fast jedem Schulgarten zu finden. Auf ihr wachsen Pflanzen, welche unsere Speisen bereichern und sie mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen ergänzen können. Die Einbeziehung und Anwendung der Kräuter in der Schulküche wird mit einfachen Anwendungsbeispiele und Rezepten Thema des Workshops sein.	FG E/G Kräuter- interessierte
	2.6	Nicole Krieger/ Georg Böbel Lehrer	Neue Aufgabenformen im Mathematikunterricht der Haupt- und Mittelschule Mathematik ist bei vielen Schülern eher unbeliebt. Verständnisprobleme, lebensferne Aufgaben und langwieriges Üben verleiden den Spaß an diesem Fach. Dies soll sich nun ändern! Wie im Qualifizierenden Hauptschulabschluss bereits seit drei Jahren implementiert, soll von der fünften Klasse an das logische Denken der Jugendlichen geschult werden. Neue Kompetenzen wurden definiert, die mit neuen Aufgabentypen geschult werden sollen. Der Workshop möchte einen theoretischen Überblick über die Neuerungen geben und anschließend mit vielen verschiedenen Aufgaben aus der Praxis (die sofort im Unterricht einsetzbar sind) motivieren, diese zum festen Bestandteil des Unterrichts zu machen - und so wieder Freude und Interesse an der Mathematik zu wecken..	HS
	2.7	Katja Bartschlager Fachberaterin Englisch GS/HS	Gruffalo/Gruffalos Child – storytelling in der GS und MS In diesem Workshop soll das englische Kinderbuch „Gruffalo“ vorgestellt werden. Sowohl für die GS, aber auch für die MS bieten englischsprachige Kinderbücher viele Möglichkeiten, die Schüler in einer äußerst motivierenden Weise die englische Sprache, darüber hinaus aber auch landeskundliche Inhalte zu vermitteln. Anhand dieses Buches soll exemplarisch sowohl eine Unterrichtssequenz mit verschiedenen Einstiegs- und Weiterbearbeitungsmöglichkeiten als auch ein modularer Behandlungsansatz (Modul: Textarbeit) aufgezeigt werden.	GS 3-4 HS 5-6 LAAs

Samstag, 17. März 2012

Uhrzeit	Nr.	Referent/in	Thema	Zielgruppe
Zeit- schiene 3	3.1	Renate Appel/ Anne Wackerl Studienrätinnen im Förderschuldienst	Mit Fantasie kreativ zur Schrift – ein Kunstprojekt für Vorschule und Anfangsunterricht zur Vorbereitung des Schreibens Im Workshop wird das Buch, das auch eine Audio-CD und einen Malblock enthält, vorgestellt. Kinder werden darin durch Fantasiereisen und künstlerische Gestaltungsaufgaben ganzheitlich an Formelemente der Schrift herangeführt. Die künstlerischen Ergebnisse werden sodann präsentiert.	GS und FöS (Anfangs- unterricht) Vorschule
	3.2	Rüdiger Kohl	Faszination Stille oder: Wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe? Inhalt des Workshops: - praktische Stille-Übungen - praktische Übungen zur Konzentration und Entspannung - Übungen mit dem Klangstab zur sofortigen Aufmerksamkeit - Zuhören lernen mittels einer herrlichen Regen- reise - Klangübungen und Rituale zur Stille	GS FöS HS 5-6
	3.3	Antje Döllinger/ Sonja Dreikorn Seminarrektorin Lehrerin	„Rund um den Würfel“ – Fördern von Raumvor- stellung am Beispiel der Körperform „Würfel“ Ausgehend von einer theoretisch fundierten Grundlegung erhalten die Teilnehmer Einblick in Handlungsfelder zum Thema „Würfel“, insbesondere zu Erfahrungsfeldern hinsichtlich des Somawürfels	GS 3-4
	3.4	Monika Kürn-Marek Seminarleiterin	Die Erstellung der schriftlichen Hausarbeit im Rahmen der 2. LAP „Eine Idee haben – einen Gedanken entwickeln – zusammen mit Kindern nachdenken und weiter planen – eine Hausarbeit schreiben“ heißt der Grundgedanke der Veranstaltung.	LAAs
	3.5	Ulla Jugl Fachoberlehrerin	Struktur – Farbe – Form Kreative Oberflächengestaltung durch Nadelfilzen Das Naturprodukt Schafwolle stellt den Grundstoff für das experimentelle Spiel mit Struktur – Farbe – Form dar. Durch den Einsatz einer Filznadel werden lose Wollfasern trocken verfilzt und dabei in reizvolle Formanordnungen überführt. Kleine Gebrauchs- und Dekogegenstände erfahren eine individuelle Gestaltung. Diese Gestaltungsideen sind ab der 3./4. Jahrgangs- stufe umsetzbar. Maximale Teilnehmerzahl: 20 Bitte vor der Veranstaltung in Liste vor Veranstaltungs- raum eintragen!	Fachlehrerinnen E/G
	3.6	Ingrid Neumann- Lewerenz/ Eva Friedl Studienrätin/ Rektorin	Kinder mit schwierigem Verhalten gezielt fördern In diesem Workshop wird mithilfe einer „real mind map“ anschaulich der entwicklungspädagogische Ansatz als Basis einer Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen dargestellt. Dabei wird besonders Augenmerk auf die präventiven Interventionsstrategien gelegt.	Alle auch: Erzieherinnen

10:00 – 11:30 Uhr Zeit- schiene 3	3.7	Winfried Veeseer Lehrer und Buchautor	Mobbing unter Schülern Mobbing ist eine unter Schülerinnen und Schülern weitverbreitete Form offener und/oder subtiler Gewalt mit dem Ziel der sozialen Ausgrenzung. Der Workshop gibt Einblicke in Ursachen von Mobbing und in unterschiedliche Mobbingformen. Darüber hinaus wird vermittelt, wie Mobbing erkannt wird und wie eine angemessene Reaktion auf Mobbing aussehen kann. Auch präventive Maßnahmen werden vorgestellt.	Alle
	3.8	Wolfgang Hund Seminarrektor	„Zaubern müsste man können!“ Dieser Stoßseufzer ist wohl jedem schon einmal über die Lippen gekommen. Ein erster Schritt dahin wäre es, wenn man im Schullandheim, bei der Fahrt dorthin, am Lehrerstammtisch, am letzten Schultag vor den Ferien oder bei der Familienfeier einige Zauberkunststücke bereit hätte, die leicht vorzuführen sind, aber andererseits für ein Publikum aller Altersstufen möglichst „erschlagend“ und unterhaltend sind. In diesem Zauberworkshop lernen die Teilnehmer etliche entsprechende Kunststücke, die seit vielen Jahren bewährt sind. Einsatzmöglichkeiten im Unterricht werden nicht vorgestellt, sind aber jederzeit möglich. „Magische Vorkenntnisse“ sind keine erforderlich, auch nicht der Besuch des Workshops Teil1 vom letzten Jahr. Es werden neue Kunststücke erlernt. Teilnehmerbegrenzung: 35 Materialkosten: 10 € (vor Ort zu bezahlen)	Alle

Samstag, 17. März 2012

Uhrzeit	Nr.	Referent/in	Thema	Zielgruppe
13:00 – 14:30 Uhr Zeit- schiene 4	4.1	Dr. Edwin Ullmann Akad. Direktor an der Universität Würzburg	AD(H)S – Medikamentöse Indikationen und Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs Im ersten Teil des Vortrags werden die gängigsten medikamentösen Indikationen erster, zweiter und dritter Ordnung und ihre Wirkungsweise bei Kindern mit ADHS vorgestellt. Im zweiten Teil werden einige Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs innerhalb der Klasse und im Freizeitbereich des Kindes dargestellt.	Alle
	4.2	Heike Potyra Lehrerin	Sinnvolle Vorbereitung auf den Quali in Deutsch schon ab der 7. Klasse? In der Regel hat ein Lehrer/eine Lehrerin eine Klasse von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe und bereitet die Schüler auf die Abschlussprüfung vor. Wie kann das langfristig angelegt und geplant werden? Auf was sollte man besonders achten? Im Workshop sollen Anforderungen im Quali und Lehrplaninhalte der Klassen 7-9 betrachtet werden, um dann zu überlegen, wie man erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten sinnvoll und langfristig einschulen kann.	MS 7-9
	4.3	Hans Kaiser/ Elke Salfelder Konrektor/ Lehrerin	Klanggeschichten in der Grundschule In diesem Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt und erprobt, kurze Lesetexte und Gedichte mit Hilfe von Orff- und Körperinstrumenten sowie Alltagsmaterialien zu vertonen. Im Anschluss daran produzieren die Teilnehmer ihre eigene Klanggeschichte.	GS

13:00 – 14:30 Uhr Zeit- schiene 4	4.4	Richard Hofmann Kunstmaler und Galerist	Aquarellmalen Malvorführung und Anleitung zum Mitmachen mit Guache (Aquarellfarben von Caran d'Arche) Im Workshop werden verschiedene Motive, z.B. Blumen oder Landschaften, mit unterschiedlichen Techniken gemalt. Malutensilien werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt. Lassen Sie sich überraschen!	Alle
	4.5	Matthias Winter Diplomsprechwissen- schaftler, Intendant am Staatstheater Regensburg	Die gesunde Lehrerstimme – das wichtigste Arbeitsinstrument von Pädagogen Der Lehrerberuf ist ein Sprechberuf. Viele Stunden am Tag hat die Pädagogenstimme zu funktionieren, doch in der Lehrerausbildung findet sich zu diesem Thema kaum etwas. In diesem Workshop sollen die Lehrerinnen und Lehrer für die Thematik sensibilisiert werden und wertvolle Tipps für den gesunden Umgang mit dem eigenen Organ erhalten.	Alle
	4.6	Ingrid Neumann- Lewerenz/ Eva Friedl Studienrätin/ Rektorin	Kinder mit schwierigem Verhalten gezielt fördern Teil 2: Praktische Übungen zu ausgewählten Interventionsstrategien des entwicklungs- pädagogischen Ansatzes Fortführung und Ergänzung des Workshops vom Vormittag: Ausgewählte Interventionsstrategien (Regeln, Anweisungen, Umlenken, Umgestalten, Spiegeln,...) des entwicklungspädagogischen Ansatzes werden praktisch geübt.	Alle auch: Erzieherin- nen
	4.7	Winfried Veeseer Lehrer und Buchautor	Umgang mit muslimischen Eltern und Schülern In der Kommunikation mit Menschen mit Migrations- hintergrund gibt es oft Missverständnisse. Diese rühren von teilweise völlig verschiedenen Präferenzordnungen, gegenseitigen Erwartungs- haltungen, Bildungs- und Sozialisationsgeschichten. Im Workshop werden folgende Themen bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen von muslimischen Eltern an Schule und Hort - Erziehung in den Familien und Unterschiede bei Jungen und Mädchen - Gewalt in der Erziehung - Kritischer Blick auf die Sprache von Erziehern und Lehrern - Das gute Gespräch über Unerfreuliches - Stolpersteine und Türöffner für Elternabende, -gespräche, Hausbesuche 	Alle

33. Mittelfränkischer Lehrertag des Bezirksverbandes Mittelfranken

**Planung und Organisation: Gerhard Eichner (Abt. Berufswissenschaft) und
Klaus-J. Schröter (Geschäftsführer)**

**Organisation vor Ort: Dieter Gentner, Brigitte Burczyk und Team (Karl-Dehm-Mittelschule)
Klaus-J. Schröter (Geschäftsführer)**